



Wer spielt mit?

Wie man interessante Figuren erfindet



- Figuren sind das Wichtigste in einer Geschichte.
- Die Leserinnen und Leser können sich mit ihnen freuen, mit ihnen leiden und mit ihnen Abenteuer erleben.
- So wird die Geschichte für sie interessant.
- Damit das gelingt, müssen die Figuren lebendig wirken.
- Sie sollten echten Menschen ähnlich sein.

Das heißt:

- Jede Figur braucht gute Seiten und schlechte Seiten.
- Wenn eine Figur perfekt ist, wenn sie alles kann, wunderschön aussieht und auch noch total nett ist, ist sie nicht so wie ein echter Mensch.
- Dann wird sie den Leserinnen und Lesern oft langweilig.
- Figuren wirken besonders lebendig, wenn sie kleine oder größere Macken haben.
- Oder wenn sie Geheimnisse haben.

Hier ein paar Beispiele für Figuren mit Macken oder Geheimnissen:

- Eine wunderschöne junge und nette Frau schnarcht, dass die Wände wackeln.
- Ein Mann mit vielen Muskeln hat Angst vor einer Maus.
- Die freundliche Oma, die den guten Apfelkuchen backt, klaut im Supermarkt manchmal Schokolade.
- Ein Polizist geht immer bei Rot über die Ampel, wenn gerade niemand hinschaut.

- Natürlich sind Figuren keine echten Menschen.
- Sie können die Figuren selbst erfinden.
- Sie können sich die Figuren einfach ausdenken.
- Oder Sie können sich kleine Dinge bei echten Menschen anschauen.
- Das geht am besten, wenn Sie Menschen beobachten.
- Sie können das Aussehen anschauen oder eine Eigenschaft.
- Dann bekommt eine Figur vielleicht die Ohren von Onkel Oskar und die Kleider von Tante Trude.
Und sie ist so streng wie der alte Lehrer Müller.

- **Ganz wichtig ist:**
Niemand darf die Menschen erkennen,
die in der Figur stecken.
- Sonst ärgern sich die Menschen vielleicht,
bei denen Sie sich etwas abgeschaut haben.
- Eine Ausnahme gibt es:
Sie können die Menschen fragen,
bei denen Sie etwas abschauen wollen.
Wenn sie es erlauben, ist alles in Ordnung.
- Am besten ist: Sie machen eine bunte Mischung aus
erfundenen und abgeschauten Dingen.

- Es ist gut, wenn Sie Ihre Figuren gut kennenlernen.
- Sie sollten so viel wie möglich über sie wissen.
- Auch das hilft dabei, dass sie lebendig wirken.
- Und es hilft Ihnen, Fehler zu vermeiden.

Zum Beispiel:

- Wenn Sie nicht überlegt haben, welche Augenfarbe Ihre Figur hat, schreiben Sie vielleicht zuerst, dass sie blaue Augen hat. Ein paar Seiten weiter haben Sie das aber wieder vergessen. Und plötzlich schreiben Sie, dass sie braune Augen hat.
Das ist dann ziemlich peinlich.

- Um Ihre Figuren gut kennenzulernen, können Sie eine Liste machen. Darauf können Sie alle wichtigen Dinge schreiben.

Zum Beispiel:

- Das Aussehen:
 - die Augenfarbe
 - die Haarfarbe
 - die Frisur
 - ob die Figur groß oder klein ist
 - ob sie dick oder dünn ist
 - und so weiter

Sie können auf die Liste auch schreiben:

- Wie alt ist die Figur?
- Hat die Figur eine Familie?
Eltern, Großeltern, eine Frau, einen Mann oder Kinder?
- Was macht die Figur gerne in ihrer Freizeit?
- Was ist ihr Beruf?
- Was wünscht sich die Figur am meisten?
- Wovor hat die Figur am meisten Angst?
- Und alles, was Ihnen sonst noch einfällt und wichtig ist.

Beim nächsten Tipp geht es
um verschiedene Arten von Figuren.

Aber wenn Sie Lust haben, können Sie einfach
loslegen und jetzt schon interessante Figuren erfinden.

Viel Spaß!



Informationen und Seminare
in Leichter Sprache, Gespräche,
Schreibwettbewerb und andere
Aktivitäten rund um die Themen
„Unsere Heimat Baden-Württemberg
und Landtagswahl 2021“

Internetseite für Informationen
über politische Teilhabe und Wahlen:
www.einfach-waehlen-gehen.de



Easy-Uni
Leichte Sprache

Eine Kooperation der vhs Unteres Remstal
und der Diakonie Stellen



Volkshochschule
Unteres Remstal

Unterstützt durch das
Ministerium für Soziales und Integration
Baden-Württemberg